

Liebe Freundinnen und Freunde!

Seit dem Herbsttreffen 2018 beschäftigten wir uns im Vorstand intensiv mit unserer Entstehungsgeschichte. KIA, bzw. die Armut der Menschen, die in der Nähe des Flughafens wohnten, war der Anlass zur Gründung der Selbstbestierungsgruppe. Und der zweite - in meinen Augen wohl wichtigste - Grund war das Miteinander, die Partnerschaft mit Fr. Philbert und den Menschen selbst, die Hilfe brauchten. Von Anfang an war es keine Entwicklungshilfe, sondern eine Entwicklungszusammenarbeit. Alle, die am Projekt in irgendeiner Art und Weise mitgearbeitet oder mitgeholfen haben, haben sicherlich auch davon profitiert.

Im folgenden Artikel können Sie von unserer Frühjahrsversammlung lesen. Die Erinnerungen unserer ältesten Mitglieder waren so lebendig, dass alle ZuhörerInnen die Begeisterung noch einmal erleben konnten. Die jüngeren Mitglieder erahnten vielleicht, wie viel Kraft und Energie nötig war, um die großartigen Schritte des Anfangs zu gehen. Dieser Anfang war auch der Beginn einer Freundschaft.



Christl 1994 in KIA, © Franz Kantner

Fr. Philbert Vumilia hat seine Erinnerungen zu Papier gebracht, die ich Euch allen in gekürzter Form sehr gerne weitergeben möchte. Vielleicht sind damit sogar Momente festgehalten, die auch langjährigen „Friends“ noch nicht so bekannt sind. Und Fr. Paul Urija hat einen Zwischenstand zum Kindergarten und der Primary School beschrieben und ein paar Zukunftsträume formuliert.

Es gehört wohl ein bisschen Verrücktheit dazu, solch eine Unternehmung anzupacken. Nach all den vielen vergangenen Jahren ist eine Art von Freundschaft geblieben, die auch ohne ständige Korrespondenz besteht. Manchmal wünschte ich mir mehr Informationen und dann denke ich, dass auch ich im Alltagsgeschehen aus

Zeitmangel viel zu wenig schreibe. Doch bin ich mir sicher, dass ich bei einem Besuch immer willkommen bin und herzlich aufgenommen werde. Dieses Gefühl und alle Erinnerungen kann ich mit Sicherheit Freundschaft nennen.

Karl möchte Euch ein Projekt vorstellen, das auch Verrücktheit zum Tun braucht. Auch bei dieser Rallye steht der helfende Aspekt im Vordergrund. Sind doch für alle guten Ideen auch finanzielle Mittel nötig, um sie verwirklichen zu können.

Und wieder möchte ich mit den Worten von Sr. Josefi enden: Bitte helfen Sie – helft Ihr uns auch weiterhin, den Chancenlosen eine Chance zu geben! Wir alle verhelfen armen Mädchen dadurch zu einer besseren Ausbildung. Asante sana – Danke sehr!

Renate Maningi

Die Frühjahrsversammlung

von Christoph Prokop und Renate Maningi

Christl Turnowsky hat mit leuchtenden Augen von den ersten Jahren des Vereines erzählt. Wir haben einige Bilder einer Präsentation gesehen, die Sr. Josefi selbst gestaltet hat. Ergänzt mit Fotos von Franz Kantner konnten alle Anwesenden erahnen, was damals geschehen war. Wunderbare Erinnerungen, die uns ein bisschen helfen zu verstehen, warum Menschen in Tansania, Österreich und anderen Ländern Kindern in Tansania so viel Hilfe gegeben haben. Franz hat auch aus einer Rede von Herrn Masaka, dem Vorsitzenden des Baukomitees, bei Eröffnung des Kindergartens (1994) vorgelesen.



Seit der letzten Wahl 2017 sind schon wieder 2 Jahre vergangen, d.h. die Neuwahlen des Vereinsvorstandes standen an.

Christoph leitete die Neuwahl ein und stellte die bisherigen Vorstandsmitglieder und ihre Funktionen vor. Nach dem Rücktritt des Vorstands übernahm Sr. Pallotti Findenig vorübergehend den Vorsitz und führte uns durch den Neuwahlprozess.



Der einstimmig neu gewählte Vereinsvorstand für die kommenden 2 Jahre lautet:

Vereinsobfrau: Renate Maningi

Stellvertretende Vereinsobfrau: Sr. Andreas Weißbacher

Kassier: Karl Lechner

Stellvertretende Kassierin: Helga Korber

Schriftführer: Harald Filley

Stellvertretende Schriftführerin: Christl Turnowsky

1. Rechnungsprüferin: Ingeborg Stefan

2. Rechnungsprüferin: Gudrun Stefan

Am 16. März gab es in Sanya in einem Schlafsaal (Erdgeschoss) einen Brand, der großen Sachschaden angerichtet hat. Die Ermittlungen dauern immer noch an. Gott sei Dank ist keinem Menschen etwas passiert, da alle beim Abendessen im Saal waren. Das war leider auch der Grund, dass das Feuer so spät bemerkt wurde. Passian Maningi hatte danach mehrere Telefonate zum Thema Rauchmelder.

Eine kurze Information gab es noch zu einer geplanten Reise: Im August 2020 werden Elisabeth Klösch und Familie Maningi zum Tanganyikasee fahren. Jane Goodall hat im jetzigen Gombe National Park viele Jahre Schimpansen erforscht. Maximal acht Personen können uns auf dieser Abenteuer-Safari begleiten. Genaueres wird beim Treffen im Oktober bekannt gegeben, dann sind auch Anmeldungen möglich.



© TANAPA

Jahresabrechnung 2018

von Karl Lechner

Wir freuen uns sehr, dass so viele von Euch uns auch weiterhin finanziell unterstützen. Hier die konkreten Zahlen:

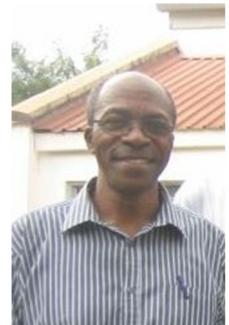
Barbestände 01.01.2018:	€ 25.707,72.-
Barbestände 31.12.2018:	€ 25.056,05.-
Einnahmen:	€ 19.202,70.-
Ausgaben: Schulgeld:	€ 18.074,00.-
Spesen:	€ 1.780,37.-

Danke vielmals, für jede Hilfe!!

Erinnerungen zur Entstehung unserer Partnerschaft mit „KIA“

von Fr. Philbert Vumilia, Direktor UNI Moshi, und Fr. Paul Uria, Leiter des Kindergartens bzw. der Assumpta Primary School (zusammengefasst von Renate Maningi)

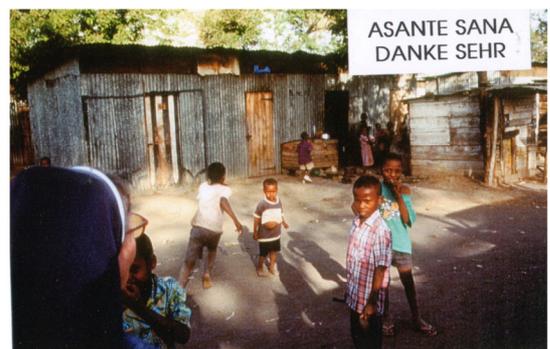
Der Kindergarten in „KIA“ bzw. die St. Mary’s School entstand aus den Überlegungen der katholischen Menschen, die dort in der Nähe des Flughafens Kilimanjaro International Airport lebten. Fr. Philbert ließ 1989 einen Katechisten ausbilden – Herrn Didas, der auch heute noch dort tätig ist. Es wurden verschiedene Fragen analysiert, welche Institutionen wirklich benötigt werden. Der Bau des Kindergartens war ein wichtiger Schritt, scheiterte jedoch seit den 90iger-Jahren immer an der Finanzierung. Fr. Philbert war damals Beauftragter Sekretär für Bildungsangelegenheiten der Diözese. Sein Büro war neben dem Büro von Sr. Mary Lauda, die das Rainbow Center leitete. Sie bekam Besuch von Sr. Germana und Sr. Josefi. Die Schwestern begleiteten Fr. Philbert zu Gottesdiensten in „KIA“ und lernten die Menschen kennen. Sr. Josefi wollte helfen, aber wie? Zuerst wurden Pläne und Kostenschätzungen von Herrn Faustine Moshia erstellt.



© Sheffield Hallam University

Mit dieser Vorgeschichte begannen die ersten Arbeiten der Menschen vor Ort. Sie sammelten Steine, machten Grabungen fürs Fundament und die Wasserleitungen, die Bauaufsicht und die Bauleitung wurde übernommen. All dies konnte die Kosten senken. Sr. Josefi wandte sich an verschiedene Spendenorganisationen: Caritas, Dreikönigsaktion und Katholische Frauenbewegung. Fr. Philbert richtete seine Bitten an deutsche Organisationen: Kindermissionswerk, Missio und Misereor. Schließlich spendete die Dreikönigsaktion 65.000 Euro für den Kindergarten und Sr. Josefi gründete die Selbstbestierungsgruppe „Friends of KIA“.

Die Bauarbeiten für den Kindergartenblock begannen 1993 und wurden 1994 abgeschlossen. Das Gebäude wurde offiziell vom mittlerweile verstorbenen Bischof Amedeus P. Msarikie eingeweiht. An dieser Feier nahmen Vertreter der „Friends of Kia“ teil. Der Kindergarten startete mit 50 Kindern, drei Kindergartenpädagoginnen, einer Köchin und einer Reinigungsfrau.



© Sr. Josefi Patreider sagt Danke!

Seit seiner Eröffnung ist der Kindergarten ein Erfolg: mehr als 600 Kinder erhielten hier die schulische Basis und ca. 80 % bekamen ihre Ausbildung an weiteren Schulen, manche bis hin zur Universität. Der Kindergarten wurde um die Assumpta Primary School erweitert. Fr. Paul träumt von einer besseren Ausbildung der PädagogInnen, einem weiteren Schlafsaal, einem Spielplatz und zeigt damit, dass die Kinder ihm wirklich am Herzen liegen.

„In den ersten zehn Jahren war die Kommunikation mit den Friends sehr intensiv. Heute sind wir selbständig, aber wir freuen uns immer über jeden Besuch und über jedes Wort, der bzw. das aus Österreich kommt.“ (Fr. Paul)

Ein außergewöhnliches Rennen mit gutem Zweck

von Karl Lechner

Die Mongol Rally ist eine jährlich stattfindende Charity Rally, deren Teilnehmer für einen guten Zweck mit dem Auto in die Mongolei fahren. Länger als die Rally Dakar und mit dem Ziel, Spenden statt Preisgeld zu sammeln, begeistert die Mongol Rally jährlich mehr als 300 internationale Teams zur Teilnahme. Seit 2004 wurde mit Unterstützung der Mongol Rally über € 7,5 Millionen Euro weltweit für wohltätige Zwecke gesammelt.



Quelle: blindspots & wheels

Wir, **Sarah und Michael**, sind ein junges Kärntner Paar und starten im Juli 2019 in das Abenteuer Mongol Rally 2019. Sponsoren können nicht nur über Publicity in sozialen Netzwerken oder Firmenlogos auf allen Fotos und Videos profitieren, sondern unterstützen auch Friends of Sanya Juu, Cool Earth und die Pfennigparade.

Driving to Mongolia for charity: Unterstütze uns!

Teamkonto bei der DKB: IBAN DE09 1203 0000 1032 8798 33, BIC BYLADEM1001, contact@blindspotsandwheels.com , Tel: +49 157 84478075

Zur Information: Michael Reichelt ist der Sohn von Dr. Martin Reichelt von den Rotariern Klagenfurt Wörthersee. Unter seiner Leitung haben die Rotarier unseren Verein mit fast 30.000.- € für das Projekt „IT für Afrika“ unterstützt.

Einladung zur Vollversammlung

Nicht verabsäumen darf ich Sie bzw. Dich und Euch alle noch zu unserem nächsten

Herbsttreffen des Vereins „Friends of Sanya Juu“

am Samstag, 19. Oktober 2019 um 15 Uhr im Kloster Wernberg einzuladen!

Auf dem Programm: **Tansania!** Wir möchten hinter die „Kulissen“ des Landes schauen: Wie leben die Menschen in diesem schönen Land? Politik, gesellschaftliche Strukturen, soziales Miteinander uvm. Wir helfen jungen Frauen bzw. Mädchen zu einer besseren Ausbildung zu gelangen. Was lernen sie und wofür können sie das gebrauchen? Wir versuchen unsere Mitmenschen besser zu verstehen, indem wir einen Blick in ihr Leben wagen. Kommt und hört – kommt und schaut – kommt und stellt Fragen, wenn Ihr möchtet!

Wir freuen uns, wenn sich wieder einige von Euch Zeit nehmen können und ich sagen darf:

„Herzlich willkommen!“



©Nicole Ueberschär

Schauen Sie/schaut einmal auf unsere **Homepage:**

www.kath-kirche-kaernten.at/sanya-juu

Sie wird laufend aktualisiert!

Für den Vorstand:

Obfrau des Vereines

Für Rückfragen: Renate Maningi, Klosterweg 2, 9241 Wernberg, Tel: 0676/82277058 oder per Mail: renate.markowitz@gmx.net. Kontodaten für Spenden: „Friends of Sanya Juu – Missionskloster Wernberg“, IBAN: AT 626 000 000 072 003 396, BIC: OPSKATWW